

Rat: Sportzentrum durchrechnen

Fördermöglichkeiten werden ausgelotet / Mende: „Idee unbedingt jetzt weiter verfolgen“

CELLE. Ihrem Oberbürgermeister einen Weg durch den Dschungel freihauen wollen Celles Politiker. Am Ende soll OB Dirk-Ulrich Mende (SPD) allerdings nicht wie Film-Held Indiana Jones vor einer versunkenen Stadt, sondern ganz im Gegenteil vor der Errichtung eines beeindruckenden neuen Bauwerks stehen. Es geht um das Sport- und Freizeitzentrum, das Mendes Vision zufolge gemeinsam mit den Stadtwerken an der 77er Straße gebaut werden soll. Der OB freut sich darüber, dass der Rat sich dazu entschieden hat, dass ausgewiesene Experten nun ausloten sollen, wie viel Zuschüsse man für ein solches Vorhaben einwerben könnte.

Sie sollten im „Förderdschun- gel“ die Machete schwingen, so Mende: „Dieses Dickicht ist heutzutage so komplex, dass einzelne Verwaltungsmitarbeiter damit überfordert wären.“

Die möglicherweise in Frage kommenden Förderprogramme seien so vielfältig, dass nur Fachleute beurteilen könnten, inwiefern man sie verzahnen könne, so Mende: „Die Stadtwerke, die ihr Badeland modernisieren oder eventuell sogar ganz neu bauen wollen, werden das von einem exter-

Es ist ein erster Schritt in die Richtung eines großen Ziels: Der Celler Rat hat die Idee von Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende (SPD) zur Errichtung eines Sport- und Freizeitzentrums an der 77er Straße aufgegriffen. Jetzt soll die Finanzierbarkeit des Projekts geprüft werden. Mende ist überzeugt, dass es danach auch weitergeht.

nen Büro klären lassen, und an diese Untersuchung wollen wir uns als Stadt dran hängen. Einstimmig beschlossen habe das der städtische Verwaltungsausschuss im Vorfeld der Ratssitzung am Mittwoch, in deren nicht öffentlichen Teil man sich ebenfalls dafür aussprach. „Die Diskussion darüber war lang, aber unser Fazit

war, dass man jetzt und nicht später handeln muss“, so Mende.

Wichtig sei das so gegebene Signal, betonte der OB: „Wir wollen das Thema nicht zu den Akten legen, sondern es im Gegenteil voran treiben.“ Die Zeit dränge, weil demnächst sowohl für die MTV-Halle am Nordwall als auch die Sporthalle der Altstädter Schule ein Ersatz gefunden werden müsse und ein Oberzentrum wie Celle eine große Multifunktionshalle brauche.

Zunächst habe der Rat jetzt einen Prüfauftrag erteilt: „Wir

wollen zusammen mit den Stadtwerken einen ersten Schritt gehen.“ Ob es danach weitere Schritte bis hin zum Ziel geben werde, solle die Politik entscheiden, wenn sie dafür belastbare Grundlagen habe, so Mende. Er selbst könne nicht beziffern, wie viel die Umsetzung seiner Vision einer echten Multifunktionshalle für den Hallensport als Drei- oder Vierfelderhalle mit Tribünen für 1500 Besucher kosten würde. Doch er ist optimistisch: „Ich gehe davon aus, dass eine bis zu 60-prozentige Förderung möglich sein wird, und dass sich das für die Stadt auch in finanziell schwierigen Zeiten wirtschaftlich darstellen lässt.“

Michael Ende